

Ausgabe Mainz vom 02.11.2011

Werbung für den Ringersport

02.11.2011 - BINGEN

VERBANDSLIGA Rheinlandseiche muss sich in einem dramatischen Mattenkampf knapp geschlagen geben / AC Oberstein siegt 16:15

(red). Ganz knapp mit 16:15 Punkten mussten sich die Ringer der Rheinlandseiche Budesheim in der Verbandsliga den Gastgebern Oberstein geschlagen geben. Dabei wurden den zahlreich erschienenen Zuschauern hochklassige und spannende Kämpfe geboten. Die Auseinandersetzung war eine Werbung für den Ringersport.

Während die Obersteiner mit ihrer kompletten Staffel antreten konnten, musste Bingen auf eines ihrer Top-Asse, nämlich Muhammed Bayram, verzichten. Er hatte sich im letzten Kampf in Schifferstadt eine Verletzung zugezogen. Auch Nmasi Obiasor litt in der vergangenen Woche noch an einer fiebrigen Erkältung. Und so war die knappe Niederlage in diesem spannenden Kampf mehr als bitter.

Die einzelnen Kämpfe begannen für die Rheinlandseiche sehr erfolversprechend. Navid Bowie in der 50 kg-Klasse wiederholte seinen Vorkampfsieg gegen Fabio Schoppet bereits nach 39 Sekunden, indem er seinen Gegner schulterte. Auch Serkan Balibey in der 120 kg-Klasse blieb für die Rheinlandseiche auf Erfolgskurs. Er erledigte sich seiner Aufgabe erfolgreich, indem er seinen Widerpart Christoph Stürmer in drei Runden überlegen besiegte und ebenfalls vier Punkte für die Rheinlandseiche einfuhr.

Gegen den sehr talentierten Norman Klein in der 55 kg-Klasse hatte der junge Yasim Özdem keine Chance. Norman Klein schulterte ihn nach einer Gesamtkampfzeit von 23 Sekunden in der zweiten Runde. Der nächste Kampf war letztendlich im nachhinein für den Ausgang des Matches ausschlaggebend. Der noch an den Nachwirkungen einer fiebrigen Erkältung gehandicappte Nmasi Obiasor beherrschte seinen Gegner Michael Grossardt zwar in drei Runden, der Gegner konnte die zweite Runde aber äußerst knapp und glücklich für sich entscheiden und verlor den Kampf dadurch nur mit 1:3 Punkten. Dieser Punkt war aber für den Endsieg der Obersteiner von großer Bedeutung, auch wenn die Rheinlandseiche nach der Hälfte der Kämpfe mit 11:5 Punkten führte.

Zu Beginn der zweiten Hälfte kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Generationen. Der amtierende Vorsitzende des AC Oberstein, der äußerst fit und agile, über 50-jährige Günter Klein, ließ Ümit Baksi in der 60 kg-Klasse keine Chance und besiegte diesen trotz heftiger Gegenwehr in der zweiten Runde durch Schulterwurf.

Nun kam der Kampf des Abends in der 84kg-Klasse zwischen Andrzej Gruschka und den früheren Oberligaringer Sven Rabenstein, der in dieser Saison erstmalig wieder auf der Matte stand. Beide Ringer schenken sich nichts und lieferten sich ein hochdramatische und sehr emotionell geführte Auseinandersetzung - stets begleitet vom Applaus des Publikums. In der dritten Runde beendete, der in ausgezeichnete Verfassung befindliche Andrzej Gruschka diese Kampf entscheidend. Die Rheinlandseiche ging durch diesen Sieg mit 15:9 in Führung.

Nun kamen aber die Top-Ringer der Obersteiner, nämlich Waldemar Oldenburger und Tim Förster. Oliver Keil, in der 66kg-Klasse für den verletzten Muhammed Bayram angetreten, hatte gegen Waldemar Oldenburger nicht den Hauch einer Chance und wurde von diesem bereits nach 42 Sekunden geschultert.

Zum Abschluss des Abends kam es nun zu einem „Showdown“ in der 74 kg-Klasse zwischen Wadim Zimbelmann und Tim Förster. Freistilringer Wadim Zimbelmann lieferte sich einen erbitterten Kampf, den Tim Förster aber in allen drei Runde knapp gewann und damit den 16:15-Endsieg für Oberstein sicherstellte.